

Jugend Innovativ: Kreative Ideen machen Schule

WETTBEWERB. Wie innovativ österreichische Schülerinnen und Schüler wirklich sind, konnten die 14 bis 19-jährigen auch heuer wieder im Rahmen der BMWA-Initiative „Jugend Innovativ“ unter Beweis stellen. Beim Finale, Mitte Mai im Technischen Museum in Wien, präsentierten die Forscher von Morgen ihre Projekte. »



Das Projektteam der HBLA Ursprung errang mit ihrem Projekt „Flotte Bienen – fiese Viren“ in der Kategorie Science den 1. Platz



Erster Platz in der Kategorie Business mit dem Projekt „Seifenmanufaktur Sitzenberg“ (v.l.n.r.): Barbara Prägler, Christina Steinbacher, Katrin Gruber, Julia Eichinger



IKT-Sonderpreis für das Projekt „Virtual Guide – Das Museumsnavigationssystem“ (v.l.n.r.): Boris Klimpfinger, Matthias Krug

Die jährlich steigende Zahl der Projekteinreichungen – „Jugend Innovativ“ fand in diesem Jahr bereits zum 21. mal statt – ist ein ermutigendes Zeichen dafür, dass dieser österreichweit einzigartige Jugendwettbewerb einen wichtigen Beitrag zur Optimierung des theoretischen und praktischen Unterrichts an österreichischen Schulen leistet und ein wertvoller Bestandteil einer praxisorientierten und erfolgreichen Ausbildung ist.

Mit 383 Projekten in den Kategorien Business, Design, Science, Engineering und IKT, konnte „Jugend Innovativ“ auch heuer wieder einen Teilnahmekord verzeichnen. Insgesamt über 1.600 SchülerInnen hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Die besten 21 Teams stellten sich am 19. und 20. Mai im Wiener Technischen Museum einer hochkarätigen Jury.

„Die heutige Arbeitswelt benötigt neben praktischen Qualifikationen vor allem Eines – praxis- und lösungsorientiertes Denken sowie naturwissenschaftliches und technisches Interesse“, betonte BMWA-Staatssekretärin Christine Marek anlässlich der Preisverleihung. „Jugend Innovativ“ sei laut Marek auch ein wichtiger Beitrag, vermehrt das Interesse von Mädchen an wissenschaftlich-technischen Berufen zu wecken.

Mit dem Wettbewerb wird den jungen

ForscherInnen die Möglichkeit geboten, eigene originelle und innovative Ideen zu entwickeln, diese in Teams unter wissenschaftlichen Aspekten auszuarbeiten und zu verwirklichen.

Die Hauptpreisträger 2008 sind:

■ KATEGORIE DESIGN – RÜCKENTHERAPIE MADE IN WIENER NEUSTADT

Der Hauptpreis in der Kategorie Design ging an ein Team der HTL Wiener Neustadt. Sie entwickelten den Prototypen eines speziellen Rückentherapie-Gerätes, das die Versorgung des Rückens mit Salben und Cremes ohne fremde Hilfe erlaubt. Das Gerät soll vor allem älteren oder körperlich eingeschränkten Menschen das Leben erleichtern. Besonderen Wert legten die Schüler auf das Design des Gerätes: Form und Ergonomie mussten sowohl den körperlichen Bedürfnissen angepasst werden als auch ästhetische Kriterien erfüllen. Das Ergebnis ist eine perfekte Verschmelzung von Design und Technik.

■ KATEGORIE SCIENCE – FLOTTE BIENEN, FIESE VIREN

Mit dem ersten Platz in der Kategorie Science wurde das Projekt „Flotte Bienen, Fiese Viren“ der HBLA Ursprung ausgezeichnet. 20 SchülerInnen beschäftigten sich mit der Bienenkrankheit CCD (Colony Collapse Dis-



Erster Platz in der Kategorie Design mit dem Projekt „Bock Therapie Equipment“ (v.l.n.r.): Thomas Patek, Christian Ribarits



Christoph Wiesinger ist Sieger der Kategorie Engineering mit seinem Projekt „Wenn Aluminiumbänder baden gehen“

order), die in USA bereits für große Probleme sorgte. In Österreich ist diese Krankheit, die vom IAP-Virus (Israeli Acute Paralysis-Virus) ausgelöst wird und die 2004 zum ersten Mal von israelischen Forschern beschrieben wurde, bisher noch nicht aufgetreten. In ihrem Projekt untersuchten die SchülerInnen österreichische Bienenvölker in Hinblick auf Virenbefall. Die Ergebnisse zeigten die Virenfreiheit. Im Zuge ihrer Arbeit haben die Teammitglieder ein Notfall-Service für heimische Imker in Form eines einfachen Schnelltests erarbeitet.

■ KATEGORIE BUSINESS - FÄCHERÜBERGREIFENDE SEIFENPRODUKTION

In der Kategorie Business konnte das Projekt Seifenmanufaktur Sitzenberg die Jury überzeugen. Ausgehend vom Thema Seifenherstellung im Chemieunterricht entwickelten die SchülerInnen der HLFS Sitzenberg einen Projektplan für eine Seifenmanufaktur. Innovative Seifen unter Verwendung heimischer Naturstoffe (Lavendelblüten, Ringelblume) aber auch Kaffee wurden entwickelt. Im Fach Marketing und Produktmanagement erstellten die SchülerInnen einen Businessplan und ein detailliertes Marketingkonzept. Weiters wurden Produktproben hergestellt, Marktforschung betrieben und an Verpackung und Präsentation gefeilt. Kostenkalkulation, Preisfindung und wirtschaftliche Überlegungen rundeten das Projekt ab - ein hervorragendes Beispiel für fächerübergreifenden Unterricht.

■ KATEGORIE ENGINEERING - QUALITÄTSSICHERUNG FÜR FETTFREIE ALUMINIUMBÄNDER

Der erste Platz in der Kategorie Engineering ging an die HTL Braunau. Ein HTL-Schüler der 5. Klasse entwickelte im Rahmen seines Maturaprojektes und in Kooperation mit dem Walzwerk-Betreiber AMAG Rolling einen innovativen Ansatz zur Messung des Restölgehaltes von gewalzten Aluminium-

bändern. Der Messansatz beruht auf der Verdampfung von organischen Rückständen und der Messung von verbleibenden Kohlenwasserstoffverbindungen mit einem hochempfindlichen Detektor. Je nach Menge der vorhandenen Fett- und Ölreste entstehen unterschiedliche Signale, die den Entfettungsgrad des Aluminiums anzeigen. Das System umfasst Sensoreinheit, Messelektronik und Auswertungssoftware und erlaubt eine durchgehende Qualitätssicherung in der Produktion. Der Einsatz in der AMAG-Walzanlage ist in Kürze geplant.

■ KATEGORIE IKT - T-SYSTEMS YOUNG INNOVATION AWARD FÜR MUSEUMSNAVIGATION

Erstmals wurde im heurigen Jahr der von T-Systems-Austria gestiftete T-Systems Young Innovation Award in der Kategorie IKT vergeben. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Virtual Guide“ des TGM Wien. Die Schüler entwickelten ein interaktives Führungssystem für Museen auf Basis des Apple iPod mit einem einfach zu bedienenden Content Management System für Museumsbetreiber. Die Software ermöglicht die Einbindung von Texten und Bildern ebenso wie von gesprochenen Kommentaren und Videos. Multimediale Inhalte können Besuchern so zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich wurde barrierefreie Darstellung mit einbezogen.

Insgesamt wurden Preise in der Gesamthöhe von 20.000 Euro sowie attraktive Reisepreise vergeben. Die eingereichten Projekte wurden mit insgesamt über 70.000 Euro gefördert. Der Wettbewerb „Jugend Innovativ“ wird von der Austria Wirtschaftsservice im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ausgerichtet. Die 22. Runde „Jugend Innovativ“ startet im Herbst 2008. Nähere Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet unter www.jugendinnovativ.at. ☺